

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Universidad de Valencia*

Stadt, Land: *Spanien*

Fakultät (KIT): *WIWI*

Aufenthaltsdauer: *WS 2010/2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links: *www.uv.edu*

Belegte Kurse: *Economía Mundial, Economía de la Unión Europea, Strategic Management 1*

1. *Persönlicher Erfahrungsbericht erstellen*

- *Umfang: 2-3 Seiten*
- *anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden ins Netz gestellt*

2. *Den Bericht per E-Mail an andrea.morlock-scherm@kit.edu schicken*

Format:

- *Vorzugsweise PDF, sonst DOC (bis Windows 2007)*
- *Diese Formatvorlage NICHT verändern!*

3. *Den Bericht ausdrucken, unterschreiben (Datum + Unterschrift) und an Frau Morlock-Scherm (Akademisches Auslandsamt, Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe) senden oder im Akademischen Auslandsamt abgeben.*

Bitte achten Sie auch darauf, dass Ihre Kritik niemanden persönlich angreift. Verzichten Sie deshalb z.B. darauf, ungeliebte Dozenten namentlich zu erwähnen. Wir können und werden persönlich diffamierende Texte nicht veröffentlichen.

Ein Semester an der Universidad de Valencia

Im Wintersemester 2010/2011 habe ich ein Erasmus-Auslandssemester in Valencia abgelegt. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen wiedergeben, so dass diese für zukünftige Erasmus-Studenten von Nutzen sein können.

Vorneweg, ich hatte eine tolle Zeit in Valencia und kann jedem nur empfehlen eine ähnliche Erfahrung zu machen

Valencia als Erasmus-Ziel

Valencia ist mit etwas über 800000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Spaniens. Nicht so groß wie Madrid und nicht so touristisch überlaufen wie Barcelona oder Sevilla ist die Stadt die perfekte Adresse für einen Erasmus-Aufenthalt. Valencia bietet unheimlich viel: Einen schönen Altstadt kern, Strand, moderne Architektur, das größte Aquarium Europas, ein Formel 1-Rennen, den Americas Cup und jede Menge Kultur. Nicht zu vergessen sind die Fallas, die ich aber leider verpasst habe. Ansonsten tun sich in Valencia jeden Abend neue Möglichkeiten auf, wegzugehen. Paella ist das traditionelle Gericht der Region, worauf man sehr stolz ist. Aber auch die anderen typisch spanischen Speisen wie Tapas gibt es natürlich auch zu genüge.

Valencia ist auch in Spanien bekannt für das gute Wetter. Auch wenn man den kalten deutschen Winter umgehen kann, muss man sich im Klaren sein, dass es auch in Valencia in den Wintermonaten regnerisch und durchaus kalt sein kann.

Studieren an der Universidad de Valencia

Die Universidad de Valencia ist die größte Universität in Valencia und einer der beliebtesten Erasmus-Ziele überhaupt. Sie besteht aus mehreren Campus. Die für WIWI-Studenten wichtige Fakultät ADE (Administración de Empresas) und Economía befindet sich im Campus de Tarrongers. Dort kann auch das Learning Agreement unterschrieben. Außerdem befindet sich dort eine große Bibliothek, die genutzt werden kann (ich habe dort jedoch nie gearbeitet) und eine sehr gute Sportanlage.

Vorlesungen in Spanien sind deutlich verschulter als in Deutschland. So müssen unter dem Semester teilweise wöchentlich Essays oder andere Arbeiten abgegeben werden und Präsentationen abgehalten werden. Zwar ist der Arbeitsaufwand dadurch unter dem Semester größer, allerdings ist er trotzdem gut machbar, was aber natürlich auch von der Anzahl der Kurse abhängt. Am Ende des Semesters findet dann die Klausur statt, manchmal gibt es auch Zwischenprüfungen (war jedoch bei mir nicht der Fall). Das Niveau liegt unterhalb dessen des KITs. Ich hatte das Gefühl, dass sich jeder Kurs mit der entsprechenden Vorbereitung gut meistern lässt. In den Klausuren wird mehr abgefragt, als dass Wert auf Transferleistungen gelegt wird.

Jeder Kurs wird in Spanisch, Valenciano und Englisch angeboten. Einige Englisch-Kurse sind voll mit Erasmus-Studenten. Spanische Dozenten, die auf Englisch unterrichten sind aber oftmals schwer zu verstehen. Ich habe die Kurse, Economía de la Unión Europea, Strategic Management 1 (beide auf Englisch) und Economía Mundial (auf Spanisch) belegt und war damit auch recht zufrieden. Die Dozenten sind wie in Deutschland unterschiedlich gegenüber Erasmus-Studenten eingestellt.

Deswegen, einfach sich mal mehrere Kurse anschauen und auf die Dozenten zugehen.

Spanische Kommilitonen helfen gerne bei allem Möglichen weiter. Billig Drucken kann man jeweils im Erdgeschoss der Gebäude.

Vom Centro de Idiomas (Sprachenzentrum) werden Spanischkurse als Vorbereitungskurse und während des Semesters angeboten. Wichtig ist, sich frühzeitig anzumelden. Ich habe einen Kurs unterhalb des Semesters gemacht, war damit jedoch nicht sonderlich zufrieden, da ich schon relativ gut sprechen könnte und das Niveau für mich zu niedrig war.

Wohnen in Valencia

Die Mieten in Valencia sind billiger als in Karlsruhe. Für 200€ im Monat bekommt man auf jeden Fall ein schönes Zimmer in einer WG. Zudem gibt der Wohnungsmarkt viel her, so dass jeder etwas findet. www.loquo.com oder www.mipiso1.com entsprechen wg-gesucht in Deutschland. Außerdem hängen an Laternen und Wänden in Uni-Nähe immer genügend Angebote. Gewöhnlich zahlt man eine Monatsmiete als fianza (Kaution). Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass man mit anderen Erasmus-Studenten zusammenwohnt. Will man dies nicht, muss man ein bisschen Geduld bei der Suche haben. Wichtig ist sich die Wohnung/das Zimmer genau anzuschauen. Heizung im Winter ist hilfreich, genauso wie Klimaanlage im Sommer. Viele Vermieter vermieten nur an Erasmus-Studenten und verlangen einen überhöhten Preis. Man sollte sich also nicht übers Ohr hauen lassen.

Das Studentenleben spielt sich entlang der Avenida Vicente Balsco Ibanez ab. Placa de Cerdo oder Placa las Honduras sind ebenfalls gute Adressen. Die Wohnungen dort sind billig aber nichts Besonderes. Alternativ kann man im Zentrum sehr gut wohnen. Hier sind die Wohnungen oft ein wenig teuer, dafür bekommt man mit etwas Glück eine Altbauwohnung in perfekte Lage, allerdings ein wenig weiter weg von der Uni.

Weggehen in Valencia

Valencia bietet unzählige Clubs, Bars und Kneipen, so dass jeder auf seine Kosten kommt. Es geht spät los und endet früh morgens. Mittwochs ist Erasmus-Night. Auf Spanier trifft man hier vergebens, dafür auf ein paar andere Leute die gerne auch mal Kameras und Geldbeutel klauen. Donnerstags ist Studenten-Nacht, wo die Spanier dann weggehen. Am Wochenende ist immer überall was los. Einfach Augen und Ohren offenhalten. Es gibt mehrere Erasmus-Organisationen in Valencia die Partys veranstalten, wozu es eigentlich immer Freikarten gibt. Aber auch bei diesen Partys trifft man weniger auf Spanier.

Generell ist der Kontakt zu Spaniern schwierig. Wer aber trotzdem sein Spanisch verbessern will, zieht am besten in eine spanische WG und macht an der Uni Sport oder engagiert sich.

Reisen

Spanien ist ein tolles Land und bietet viele Möglichkeiten. Es lassen sich billig Autos mieten, außerdem ist Valencia ein Ryanair-Flughafen. Wer flexibel ist, kommt so billig nach Barcelona, Madrid, Sevilla, Marrakesch (Reisepass mitnehmen) usw.

Die schon angesprochenen Erasmus-Organisationen bieten verschiedene Reisen an (z.B. Andalusien Rundreise). Allerdings ist man nur unter Erasmus-Studenten, dafür aber viel am feiern.

Kommunikation

Die meisten Erasmus-Studenten kaufen sich eine Pre-Paid Karte. Yoigo ist der billigste Anbieter, den die meisten haben. Sie bekommt man in den entsprechenden Läden und kann sie fast überall aufladen.

Mobilität in Valencia

Anders als in anderen Spanischen Städten, lässt es sich in Valencia gut Fahrrad fahren. Wer sich eins kauft (z.B. Schwarzmarkt am Stadion) muss es aber jedes Mal mit in die Wohnung nehmen, weil es sonst sofort geklaut wird. Eine gute Alternative ist Valenbici. Das sind Fahrräder an, in der ganzen Stadt verteilten, Stationen, die man für 30 Minuten kostenlos nutzen kann. Valenbici kostet für ein Jahr 20€ und lohnt sich wirklich. Ansonsten gibt es für Bus und Metro Monatskarten. Die Busverbindungen sind recht gut, die Metro hat nur wenige Linien.

Mein persönliches Fazit

Ich hatte eine tolle Zeit in Valencia und würde es liebend gerne wiederholen. Erasmus ist immer mit viel bürokratischem Aufwand verbunden, lohnt sich aber auf jeden Fall, vor allem in einer Stadt mit so vielen Möglichkeiten. Ich habe versucht alles mitzunehmen, bin viel verreist und habe viel unternommen.

Ich etwas gelernt und war interessant an eine spanischen Universität zu studieren.

Ich konnte vorher schon sehr gut Spanisch und muss sagen, dass (obwohl ich einen Sprachkurs gemacht habe) ich nicht mehr viel dazu gelernt habe. Die Spanier sind sehr nett aber es ist schwierig gute Freundschaften zu schließen.

Wenn ich nochmal gehen würde, würde ich mir mehr Zeit bei der Wohnungssuche nehmen. Ich hatte zwar nette Mitbewohner habe aber in einen absoluten Loch gewohnt. Dafür habe ich nicht mal zwei volle Tage gesucht gehabt.

Ich wäre gerne noch ein zweites Semester geblieben, da das Sommersemester das wärmere ist um man die Fallas mitnehmen kann. Allerdings war dies nicht mit meiner Studienplanung zu vereinbaren, was auch an den komplizierten Anerkennungsverfahren der Institute des KIT gelegen hat.

Als Fazit kann ich jedem nur empfehlen in Spanien ein oder zwei Erasmus-Semester zu machen. Wenn sich Valencia als Stadt anbietet, umso besser...